

Geruchsbelastungen in Innenräumen

Vier Fallbeispiele aus der Sachverständigenpraxis

Gerüche in Wohnhäusern, Hotels, Büroräumen oder anderen Innenräumen stellen für die Nutzer der Räume häufig eine Belästigung dar. In einzelnen Fällen sind mit den Geruchsbelastungen auch gleichzeitig Belastungen mit Gefahrstoffen verbunden. Im Folgenden werden 4 aktuelle Fallbeispiele aus der Sachverständigenpraxis mit den entsprechenden Fragestellungen der Auftraggeber und den Ergebnissen der Untersuchungen vorgestellt. Anhand dieser Ergebnisse werden aus Sachverständigensicht sinnvolle Maßnahmen zur Sanierung empfohlen.

■ DIPL.-ING. MARTINA CLEMENS-STRÖWER

Oft auftretende Gerüche als stark oder schwach, als unangenehm oder eher angenehm empfunden werden, ist individuell unterschiedlich und hängt von den persönlichen Erfahrungen, der kindlichen Prägung und dem kulturellen Hintergrund ab. So kommt es immer wieder vor, dass ein in Innenräumen vorhandener Geruch von einigen Nutzern als „nicht auszuhalten“ beurteilt wird, während andere den Geruch als neutral oder gar als angenehm empfinden. Von einigen Personen wiederum wird der Geruch möglicherweise auch gar nicht wahrgenommen.

Sachverständige für Gerüche in Innenräumen werden mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Gerüchen konfrontiert. Meist zielen die Fragestellungen der Auftraggeber darauf ab zu erfahren, welche Ursachen die Gerüche haben, wie sie gesundheitlich zu bewerten und welche Maßnahmen erforderlich sind, um die Gerüche bzw. deren Ursache zu beseitigen.

Fallbeispiel 1: Abwassergeruch im Hotel

Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen kam es in einigen Hotelzimmern und im angrenzenden Flur in unregelmäßigen Abständen zu Geruchsbelastungen, sodass die

Hotelzimmer nicht mehr vermietbar waren. Es handelte sich bei dem Hotel um eine alte Pension mit Hofstelle in einem mittelalterlichen Stadtkern, die ein Jahr zuvor zu einem Hotel mit Restaurant umgebaut worden war. Der Geruch wurde als „ätzend“, „ranzig“ und „ekelerregend“ beschrieben. Es sollte die Ursache des Geruchs ermittelt werden.

Untersuchung

Vor Ort wurde festgestellt, dass der Geruch hauptsächlich in 2 Hotelzimmern im Dachgeschoss oberhalb der Hotelküche auftrat und dass es sich um einen Geruch handelte, der typisch für Abwasserleitungen und Fettabscheider war. Er breitete sich aus den Steckdosen (siehe Abb. 1) und Lichtschaltern in einer Innenwand (Leichtbauwand) zwischen den beiden Hotelzimmern aus und gelangte von dort in den angrenzenden Flur. Der Geruch verstärkte sich in seiner Intensität, sobald die Dunstabzugshaube in der Küche des Restaurants in Betrieb genommen und damit ein leichter Unterdruck im Gebäude erzeugt wurde.

Zur Ursachensuche wurde über ein Waschbecken in der Restaurantküche, die sich im Erdgeschoss unterhalb der beiden geruchsauffälligen Hotelzimmer befand, Theater-